

Zweite Beilage

zum öffentlichen Anzeiger des Amtsblatts No. 46.

Marienwerder, den 17. November 1869.

Es beträgt das Gesamtmaaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks: 15,75 Morgen, der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden: 5,51 Thlr.; Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden: 15 Thlr.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in unserem Geschäftslokale, Bureau III., eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Luchel, den 4. November 1869.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

Der Subhastationsrichter.

Freiwillige Verkäufe.

68) Das Grundstück Gr. Kunersstein Nr. 6., den Erben der Friedrich und Auguste, geb. Bahr, Janschen Eheleuten gehörig, soll zum Zwecke der Auseinanderlegung den **10. December d. J.**, Vormittags 10 Uhr, vor dem Herrn Kreisrichter Emmerleben an der Gerichtsstelle in freiwilliger Subhastation verkauft werden. — Lage de 1866 nebst Kaufbedingungen zur Einsicht im Bureau II.

Graudenz, den 8. November 1869.

Königl. Kreis-Gericht. Zweite Abtheilung.

69) Das der minorennen Anastasia Kunza gehörige Grundstück, Kl. Jirkwitz Nr. 31., bestehend aus 221 Morgen Acker nebst Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und einem Wohnhause im Dorfe, soll am **21. Dezember d. J.**, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden.

Eine Lage des Grundstücks kann näher im Bureau II. des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Der am 19. December anstehende Dietungstermin ist aufgehoben.

Zempelburg, den 9. November 1869.

Königl. Kreisgerichts-Commission I.

Eheverträge.

70) Der Post-Expeditur Carl Lösdau hieselbst und dessen Braut Friederike Theresie Elma Vieler, letztere im Bestande des Vaters, des Rittergutsbesizers Ferdinand Vieler, zu Prenzlau, haben mittelst gericht-

lichen Vertrages vom 16. October 1869 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß sowohl dasjenige Vermögen, welches die Braut in die Ehe einbringt, als auch Alles dasjenige, was sie während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle oder auf andere Art erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Christburg, den 23. October 1869.

Königl. Kreisgerichts-Commission.

71) Die Emma Maria Kefe, geb. Heidemann, hat bei erreichter Großjährigkeit laut Verhandlung vom 27. October 1869 für die Dauer ihrer Ehe mit ihrem Ehemanne, dem Gastwirth Johann Kefe zu Karszyn, die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen.

Conitz, den 30. October 1869.

Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheil.

72) Königl. Kreisgericht zu Conitz, den 28. October 1869.

Der Mühlenmeister Heinrich Jäke von hier und die unverehelichte Anna Bethke aus Marienfelde haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom heutigen Tage ausgeschlossen und dabei bestimmt, daß Alles, was die Braut während der Ehe durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaften, Vermächtnisse oder auf irgend eine andere Weise erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

73) Der Organist Casar Theodor Teglass in Niege und die unverehelichte Rosalie Mels zu Abbau Hofe, Tochter des zu Abbau Dt. Crone verstorbenen Häuslers Anton Mels, haben laut Verhandlung vom 29. October d. J. für die Dauer der von ihnen einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Dt. Crone, den 30. October 1869.

Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

74) Königl. Kreisgerichts-Commission zu Pr. Friedland, den 20. October 1869.

Die verehelichte Eckert, Marie Theresie Julie, geb. Wittke, zu Görliß, hat bei erreichter Großjährigkeit mit ihrem Ehemanne, dem Hauptmann und Compagnie-Führer Emil Eckert daselbst, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Görliß, den 4. October 1869 ausgeschlossen.

75) Königl. Kreisgericht zu Flatow, den 22. October 1869.

Der Kaufmann Louis Krüger und das Fräulein Marie Anst, beide von hier, haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 22.

Oktober d. J. mit der Maafgabe ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe eingebrachte Vermögen die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

76) Der Nagelschmiedemeister Wilhelm Melcher aus Graudenz und die Wittwe Mathilde Schöpfer, geb. Rohls aus Modrau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter u. des Erwerbes laut Verhandlung vom 20. Oktbr. 1869 ausgeschlossen.

Graudenz, den 22. Oktober 1869.

Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

77) Der Maler Carl Wilhelm Schulz aus Kl. Wolz und die Wittwe Ida Lukowzka, geborne Wübner, von daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 19. Oktober 1869 ausgeschlossen.

Graudenz, den 20. Oktober 1869.

Königl. Kreisgericht. Zweite Abthell.

78) Die Caroline Wilhelmine Zugehör, verehelichte Dettmer, hat nach Erreichung der Großjährigkeit die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die Dauer ihrer Ehe mit dem Fleischermeister Julius Dettmer in Wenglarfen laut Verhandlung vom 8. Octbr. ausgeschlossen.

Graudenz, den 20. October 1869.

Königl. Kreisgericht. Zweite Abthell.

79) Der Einsasse Michael Maaser aus Königl. Neuhwalde und die verwitwete Hofbesitzer Caroline Thiemer, geb. Modler aus Gr. Wolz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 18. October 1869 ausgeschlossen.

Graudenz, den 18. October 1869.

Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

80) Die Emilie Borsch, verehelichte Kufki, hat nach erreichter Großjährigkeit für die Dauer ihrer Ehe mit dem Gastwirth August Kufki aus Gr. Partenschin die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 9. Oktober 1869 ausgeschlossen.

Graudenz, den 25. Oktober 1869.

Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

81) Königl. Kreisgerichts-Commission zu

Lautenburg, den 22. Oktober 1869.

Das Fräulein Rosalie Mende aus Nordhausen und der Kaufmann Eduard Larz aus Lautenburg haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 22. Oktober 1869 derart ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau einzubringende resp. ihr während d.r Ehe durch Geschenke, Erbschaften oder sonstige Glückszfälle zufallende Vermögen die Rechte des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

82) Die Anna Maria Schmidt, verehelichte Zimmergefell Krause zu Lichtfelde, hat bei ihrer erlangten Großjährigkeit die Gemeinschaft der Güter mit ihrem genannten Ehemann ausgeschlossen.

Marienburg, den 30. Oktober 1869.

Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

83) Der Kaufmann Wilhelm Wiber von hier

und die unverehelichte Gelle, Julie, Heysemann, Letztere im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Meyer Heysemann, zu Flatow, haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe laut Verhandlung vom 25. Oktober d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit dem Bemerkten ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe zu bringende Vermögen die Natur des gesetzlich vorbehaltenen haben soll.

Mewe, den 29. Oktober 1869.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

84) Der Bäckermeister Gustav Worms von hier und das Fräulein Emma Lenz, Letzere im Beistande ihres Vaters, des Bäckermeisters Wilhelm Lenz zu Neuenburg, haben laut Verhandlung d. d. Neuenburg, den 6. Oktober d. J. für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Mewe, den 18. Oktober 1869.

Königl. Kreisgerichts-Commission I.

82) Königl. Kreisgericht zu Rosenberg, den 3. Novbr. 1869.

Der Altstzer Christian Janke und die Wittwe Anna Dorothea Wrobbel, geb. Fritz, beide aus Bielchowo, haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 3. Novbr. d. J. dergestalt ausgeschlossen, daß das jetzige und zukünftige Vermögen der Braut die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

86) Königl. Kreisgerichts-Commission zu Schloppe, den 29. Oktober 1869.

Der Eigenhümersohn, Dienstknecht Friedrich Wedell aus Schloppe und die verwitwete Häusler Wilhelm Röntopp, Louise, geb. Geißler, aus Schönow, haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 29. Oktober d. J. mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das eingebrachte Vermögen der Braut als vertragsmäßig vorbehalten angesehen werden soll.

87) Königl. Kreisgericht zu Schwef, den 21. Oktober 1869.

Der Bäckermeister Eugen Berg in Schwef und die unverehelichte Caroline Boldt in Culm haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung vom 14. d. M. ausgeschlossen.

88) Königl. Kreisgericht zu Strassburg, den 30. October 1869.

Der Schneidermeister Abraham Salomon und die Jette Davit alias Schielle, beide von hier, haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 28. October 1869 ausgeschlossen.

89) Die Ziegler Gustav und Anna, geborne Schindler, Sudapp'schen Eheleute zu Jastrzem die haben

für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Strasburg, den 2. Oktober 1869.

R. ngl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

Licitationen und Auktionen.

90) Das im Kreise Köchel b. legene, eine Viertelmeile von der Stadt Seeburg entfernt liegende Königl. Domainen-Vorwerk Voigtshoff, einschließlich des bei der letzten Verpachtung ausgeschlossenen Kettigbruchs nebst den vom früheren Vorwerke Schloßhaut dem Fiscus noch zugehörigen Ländereien, von zusammen 1282 Morgen 144 □ Ruthen, worunter an:

Acker	776 Mrg.	140 □ Rth.
Wiesen	230 "	28 "
Weiden	210 "	175 "
Gärten	22 "	11 "
Hof- und Baustellen	9 "	92 "
Gräben	2 "	68 "
und Unland	30 "	170 "

Summa wie oben 1282 Mrg. 144 □ Rth., soll nebst den Nutungen in 4 Seen, von denen einer ganz, die übrigen aber nur theilweise in den Vorwerks-Grenzen liegen, auf den Zeitraum von Johannis 1870 bis Johannis 1888, also auf 18 Jahre meistbietend verpachtet werden. Das Minimum des Pachtgeldes ist auf jährlich 1300 Thlr. und die Pachtcaution auf 600 Thlr. festgesetzt. Die Caution muß in dem Licitationsstermin deponirt, und zur Uebnahme der Pacht ein eigenthümliches und disponibles Vermögen von 15,000 Thlrn. nachgewiesen werden. Ueber den Besitz dieses Vermögens, sowie über die Qualification als Landwirth, haben sich die Bietungslustigen vor der Licitation auszuweisen. — Zur Abgabe der Pachtgebote ist ein Termin auf Mittwoch, den **29. Decbr. d. J.**, Vormittags 11 Uhr, im Conferenzzimmer der höchsten Regierung vor dem Herrn Geheimen-Regierungs-Rath Burckard anberaumt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Bietungstermin nach neueren Vorschriften unter Umständen schon nach einstündiger Dauer geschlossen werden kann. Die Verpachtungsbedingungen, Regeln der Licitation, Karten und Vermessungs-Register können sowohl in unserer Registratur als auch im Bureau des Königl. Domainenpolizeiamts zu Voigtshoff eingesehen werden.

Königsberg, den 4. November 1869.

Königliche Regierung.

Abtheilung für direkte Steuern, Domainen u. Forsten.

91) Mittwoch, den **24. Novbr. d. J.**, Vormittags von 10 Uhr ab, werden auf der Festung Graudenz am Zeughaufe circa 4 Centner altes Gußeisen, 53 Centner altes Schmiedeeisen, aus Kadereisen, 26 eisernen Ägen und großen Beschlägen bestehend, 12 Centner altes Schmiedeeisen in kleineren Beschlägen, 6 Centner altes Schmiedeeisen zum Einschmelzen, 2 1/2 Centner altes Eisen in Waffentheilen, 17 Pfund altes Eisenblech, 22 Pfund alter Stahl in Waffentheilen, 38 Pfund altes Leder, 15 Centner Stroh; ferner für

den Artillerie-Dienst nicht mehr verwendbare Gegenstände, als: 6 hölzerne Meßen, 200 Pferdekämme, 23 Sicheln, 47 Lichterbüchsen mit Riemen, 52 Luntenverberger, 120 Papptasten, 100 lederne Wischerüb. rzüge, 960 mittlere Pachtörbe, 18 Reitfädel, 11,000 Stück hölzerne Kugelspiegel, 2 Laue von 42 und 20 Fuß Länge, ein Beil, ein Fackhinnenmesser und Anderes mehr, meistbietend gegen sofortige Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Festung Graudenz, den 5. Novbr. 1869.

Königl. Artillerie-Depot.

92) Die Fischereireinigung im Schwarzenauer See soll vom 1. Dezember d. J. ab unter den bisherigen Bedingungen auf fernere drei Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden. — Hierzu habe ich einen Termin auf den **23. November d. J.**, Vormittags 10 Uhr, in meinem Bureau anberaumt, und lade Pachtliebhaber mit dem Bemerkten vor, daß die Pachtbedingungen hier jederzeit eingesehen werden können und daß der Termin um 12 Uhr Mittags geschlossen wird.

Neumark, den 8. November 1869.

Königl. Domainen-Kent-Amt.

93) Zur Verpachtung der Fischereireinigung in der alten Rogath in den Grenzen des Königl. Domainen-Kentamtsbezirks Stuhm auf die Zeit vom 1. Januar 1870 bis ult. Dezember 1872 steht hieselbst auf dem Amtsbureau Termin auf den **29. Novbr. d. J.**, Vormittags 10 Uhr, an, wozu Pachtlustig: mit dem Bemerkten hierdurch eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen hier jederzeit während der Dienststunden eingesehen werden können und daß der Termin um 12 Uhr Mittags geschlossen wird.

Stuhm, den 10. November 1869.

Königl. Domainen-Kent-Amt.

94) Am **20. Novbr. d. J.**, Vormittags 11 Uhr, soll im Expeditionslocal der Handlung Carl Gehrmann's Wittwe hieselbst ein Faß Wein in der Auction verkauft werden.

Culm, den 9. November 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

95) Am **25. Novbr. d. J.**, Vormittags 11 Uhr, sollen im Jacob Schwarzen Grundstücke zu Oberausmaaf verschiedene abgepänderte Gegenstände, namentlich: 4 Schweine, eine Häckselmaschine, eine Quantität Weizen und Gerste, 8 Scheffel Erbsen, 7 Bohlen, 23 Deichselstangen im Wege der Auction verkauft werden.

Culm, den 11. November 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheil.

96) Am **25. Novbr. d. J.**, Vormittags 10 Uhr, sollen durch den Executor Lyke im Dorfe Kölpin bei Landeck in Westpr. eine Kuh, 24 Schaafe, eine Eau mit 6 Ferkeln u. 2 Zuchtgänse gegen gleich baare Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft werden. Flatow, den 6. November 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

97) Am **22. Novbr. d. J.**, Vormittags

11 Uhr, sollen vor dem hiesigen Gerichtsgebäude zwei braune Kutschpferde öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Lautenburg, den 9. November 1869.

Königl. Kreisgerichts-Commission.

98) Am **26. Novbr. d. J.**, Vormittags 11 Uhr, werden auf dem Gehöft des Besitzers Joseph Wiszniowski in Behlerfelde 2 Stärken, eine Wanduhr, 3 Rohrstühle, eine Dreschmaschine im Wege der Auction an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden.

Mewe, den 3. November 1869.

Königl. Kreis-Gerichts-Commission II.

99) Am **24. Novbr. d. J.**, Vormittags 10 Uhr, sollen in Waldbau 10 Schaafe u. 2 Kutschpferde (ein Schimmel und ein Rappe) an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung durch unseren Auktions-Commissar verkauft werden, wozu wir Kauflustige einladen.

Rosenberg, den 9. November 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheil.

100) Am **23. Novbr. 1869**, Vormittags 9 Uhr, sollen im hiesigen neuen Criminal-Gebäude eine Taschenuhr nebst goldener Kette, diverse Möbel, ein Arbeitswagen und 2 Pferde nebst Geschirr öffentlich meistbietend verkauft werden.

Thorn, den 30. October 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

101) General-Auction.

Dienstag den **23. November d. J.**, Vormittags von 9 Uhr ab, sollen auf der gerichtlichen Pfandkammer im neuen Criminal-Gebäude verschiedene Bürsten, Kämme, Möbel, Kleidungsstücke und dergl. mehr meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Thorn, den 9. November 1869.

Königl. Kreis-Gericht.

102) Am **24. Novbr. d. J.**, Vormittags 11 Uhr, sollen in der Wohnung des Besitzers Albert Mey in Kl. Bösendorf 2 Stärken, 2 Schweine, eine Britische und verschiedene Möbel öffentlich meistbietend verkauft werden.

Thorn, den 5. November 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Anzeigen verschiedenen Inhalts.

103) Bei dem unterzeichneten Magistrat sollen 2 Executoren-Stellen, mit welchen der Bezug von je 180 Thlr. Jahresgehalt und der auskommenden Executionsgebühren verbunden ist, sowie die Stelle eines Gefangenwärters mit einem Jahresgehalt von 96 Thlr. neu besetzt werden. Civilverorgungsberechtigte-Militäranwärter, welche sich um diese Stellen bewerben

wollen, werden aufgefordert, sich unter Einreichung ihrer Berechtigungs- u. Führungs-Atteste schriftlich bei uns zu melden.

Eulm, den 10. November 1869.

Der Magistrat.

104) Zu der hiesigen Magistrats-Diener- und Lampenanzünderstelle, mit welcher ein Gehalt von monatlich 5 Thalern, freie Wohnung, etwas Brennmaterial und Gartenland verbunden ist, können sich civilverorgungsberechtigte Personen, die des Lesens und Schreibens kundig sind, bis zum 1. Januar t. J. beim unterzeichneten Magistrat melden. Die Kosten der eventl. Annahme eines Gehilfen beim Putzen und Anstecken der Lampen hat der Stellen-Inhaber selbst zu tragen.

Freystadt, den 8. November 1869.

Der Magistrat.

105) Provinzial-Actienbank des Großherzogthums Posen.

Die Inhaber der von uns unter dem 1. Dezember 1857 ausgefertigten Banknoten werden hiermit aufgefordert, letztere zur Einlösung oder zum Umtausch gegen neue Noten vom 18. März 1867 bis zum 1. Juli 1870 bei Vermeidung der Präclusion an uns einzuliefern.

Posen, den 9. November 1869.

Der Aufsichtsrath.

Der Director.

Bielefeld.

Hill.

106) Cölner Dombau-Lotterie.

Genehmigt von Sr. Majestät dem Könige von Preußen und in fast allen deutschen Staaten concessionirt.

Saupt-Gewinne

von **25,000** Thlr., **10,000** Thlr., **5000** Thlr., 2 Mal **2000** Thlr., 5 Mal **1000** Thlr., 12 Mal **500** Thlr., 50 Mal **200** Thlr. und noch **1300** Geldgewinne mit zusammen **40,000** Thlr.; außerdem aber noch Kunstwerke im Werthe von **20,000** Thlr., im Ganzen **125,000** Thlr.

Ein Thaler das Loos. — Ziehung

Mitte Januar.

Die Ziehung geschieht in Cöln, öffentlich, im Beisein von Notar, Zeugen und Königl. Commissarien.

Die Gewinne werden ohne jeden Abzug ausbezahlt.

Die gezogenen Nummern der gewinnenden Loose mit den darauf gefallenen Prämien werden, außer durch Gewinnlisten, in „Preuß. Staats-Anzeiger“, in der „Cölnischen Zeitung“ und der „Cölnischen Volkszeitung“ mehrmals veröffentlicht.

Bei Einsendung des Betrages ist ein Sgr. für Frankatur beizufügen.

Loose sind zu haben bei Lehrer Sklarzik in Camin, Westpreußen.